



- Sektion Sammlungen
- Sektion Öffentlichkeitsdienste
- Schweizerisches Literaturarchiv

Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken

Vorstudie

Autorin: Barbara Signori

Version: Version 1.0 (Arbeitsfassung)

Datum: 1. Oktober 2004

Das vorliegende Dokument enthält die Planung bezüglich der Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken durch die Schweizerische Landesbibliothek (SLB). Die SLB zeigt in diesem Vorschlag ihre Rolle bei der Sicherung der Publikationen auf Disketten der Kantonsbibliotheken auf. Weiter wird die Rolle der Kantonsbibliotheken ihrerseits definiert. Die Vorstudie liefert den Kantonsbibliotheken die nötigen Informationen, um sich über eine Beteiligung an diesem Projekt definitiv äussern zu können. Die Vorstudie wird an der diesjährigen Tagung "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – Kooperation" am 10. November 2004 in der SLB den Kantonsbibliotheken präsentiert und anschliessend diskutiert.

Le présent document propose une planification des travaux de la Bibliothèque nationale suisse (BN) relatifs à la disponibilité à long terme des disquettes des bibliothèques cantonales. La BN démontre, dans cette proposition, le rôle qu'elle peut jouer dans la sauvegarde des publications des bibliothèques cantonales sur disquette. Le rôle des bibliothèques cantonales est également défini. Le document donne les informations nécessaires aux bibliothèques cantonales pour qu'elles puissent exprimer de façon claire et nette si elles souhaitent ou non participer au projet. La pré-étude sera présentée aux bibliothèques cantonales et discuté en détail lors du colloque "Disponibilité à long terme des publications numériques dans les bibliothèques suisses – coopération", qui aura lieu le 10 novembre 2004 dans les locaux de la BN.

Il presente documento contiene la pianificazione per la conservazione a lungo termine dei dischetti delle biblioteche cantonali da parte della Biblioteca nazionale svizzera (BN). Nella proposta la BN illustra il proprio ruolo nella memorizzazione su dischetti delle pubblicazioni delle biblioteche cantonali e definisce il ruolo di queste ultime. Alle istituzioni cantonali la strategia fornisce le dovute informazioni per una valutazione conclusiva della partecipazione al progetto. Il documento verrà presentato e discusso nel quadro del convegno "Conservazione a lungo termine di pubblicazioni digitali nelle biblioteche patrimoniali svizzere - Cooperazione", che si terrà il 10 novembre 2004 alla BN.

The enclosed document contains the policy proposal for the long-term conservation of the cantonal libraries' diskettes through the Swiss National Library (SNL). In this proposal, the SNL describes its role in backing up the cantonal libraries' publications on diskette. The cantonal libraries' own role is also defined. The proposal provides the cantonal libraries with the necessary information to offer a final opinion on their participation in this project. The proposal will be presented to the cantonal libraries at this year's meeting entitled "Long-term availability of digital publications in Swiss archive libraries - Cooperation" on 10 November 2004 in the SNL, and will subsequently be discussed.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 2 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	2
1.1	ZWECK DES DOKUMENTS	2
1.2	EINFÜHRENDE DOKUMENTE	2
1.3	ABKÜRZUNGEN.....	3
1.4	DEFINITIONEN	3
2	PROJEKTBESCHREIBUNG.....	5
2.1	AUSGANGSLAGE	5
2.2	ZIEL	5
2.3	RAHMENBEDINGUNGEN	5
2.4	ABGRENZUNGEN.....	5
2.5	RISIKOANALYSE	6
3	BEDARFSANALYSE.....	6
3.1	AUSWERTUNG	6
3.2	FAZIT	7
4	VORSTUDIE.....	7
4.1	VORSCHLAG	7
4.2	AUFGABENPLANUNG	8
4.3	AUFWANDPLANUNG	10
4.4	FINANZIELLE PLANUNG	10
5	WEITERES VORGEHEN	10

1 Einleitung

1.1 Zweck des Dokuments

Das vorliegende Dokument enthält die Planung bezüglich der Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken durch die Schweizerische Landesbibliothek (SLB). Die SLB zeigt in diesem Vorschlag ihre Rolle bei der Sicherung der Publikationen auf Disketten der Kantonsbibliotheken auf. Weiter wird die Rolle der Kantonsbibliotheken ihrerseits definiert. Die Vorstudie liefert den Kantonsbibliotheken die nötigen Informationen, um sich über eine Beteiligung an diesem Projekt definitiv äussern zu können.

Die Vorstudie wird an der diesjährigen Tagung "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – Kooperation" am 10. November 2004 in der SLB den Kantonsbibliotheken präsentiert und anschliessend diskutiert.

1.2 Einführende Dokumente

Die nachfolgend chronologisch aufgeführten Dokumente wurden im Rahmen der Arbeiten bezüglich Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten in der SLB verfasst. Die Dokumente sind alle auf der Website des Projekts e-Helvetica (<http://www.e-helvetica.ch>) zu finden.

- Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten : Planung. – Version 3.0 (10. April 2002)
<http://www.e-helvetica.admin.ch/pdf/ger/tp-org/Langzeiterhaltung%20von%20Objekten%20auf%20Disketten3.pdf>

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 3 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

- Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten : Arbeitsablauf. – Version 2.0 (8. Oktober 2002)
http://www.e-helvetica.admin.ch/pdf/ger/tp-org/Langzeiterhaltung%20von%20Objekten%20auf%20Disketten_Arbeitsablauf2.pdf
- Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten : Disketten unter Buchsignaturen. – Version 2.0 (20. Januar 2003)
http://www.e-helvetica.admin.ch/pdf/ger/tp-org/Langzeiterhaltung%20von%20Objekten%20auf%20Disketten_Disketten%20unter%20Buchsignaturen2.pdf
- Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten : Arbeitsablauf für Neueingänge. – Version 1.0 (5. Mai 2003)
http://www.e-helvetica.admin.ch/pdf/ger/tp-org/Langzeiterhaltung%20von%20Objekten%20auf%20Disketten_Neueingaenge.pdf
- Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten : Schlussbericht. – Version 1.0 (6. Mai 2003)
http://www.e-helvetica.admin.ch/pdf/ger/tp-org/Langzeiterhaltung%20von%20Objekten%20auf%20Disketten_Schlussbericht.pdf

1.3 Abkürzungen

ARELDA	Archivierung elektronischer digitaler Daten und Akten der Bundesverwaltung im Bundesarchiv (Projekt BAR)
ASTOR	ARELDA Storage
BAK	Bundesamt für Kultur
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv
CD-ROM	Compact Disc Read Only Memory
DVD	Digital Versatile Disc
SLB	Schweizerische Landesbibliothek

1.4 Definitionen

ASTOR	Das Projekt ASTOR ist ein Teilprojekt des eGovernment-Projekts ARELDA im Bundesarchiv (BAR). Die im Rahmen des Projekts ASTOR anzuschaffende tertiäre Speicherinfrastruktur dient als gemeinsame technologische Basis für die Langzeitspeicherung von digitalem Archivgut von BAR und SLB und ermöglicht eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Skalierung der verfügbaren Speicherkapazität von 30 bis 500 Tera Byte (TB) bis im Jahr 2010. Es umfasst zwei Magnetbandroboter-Anlagen vom Typ „ADIC Scalar 10K“ sowie das Software-System „ADIC StorNext Management Suite“ und kann Magnetbänder des Typs AIT-3 und LTO-2 verwenden. Ziel ist die katastrophensichere physische Langzeitspeicherung von Archivdaten resp. digitalen und digitalisierten Publikationen.
Disketten	Eine Diskette ist ein magnetischer Datenträger für digitale Daten. Der eigentliche Datenträger ist eine runde, mit Eisenoxid beschichtete Kunststoffscheibe, die in einem quadratischen Gehäuse sitzt. Die früher gebräuchlichen Disketten mit 5,25 Zoll Durchmesser und einer Speicherkapazität von maximal 1,2 Mega Byte (MB) (bei "high density", also hoher Schreibdichte) wurden längst von der 3,5 Zoll-Diskette mit maximal 1,44 MB Speicherplatz verdrängt. Angesichts der immer umfangreicher werdenden Anwendungen und der immer weiteren Verbreitung von Multimedia-Daten, die besonders viel Speicher belegen, ist abzusehen, dass auch die 3,5 Zoll-Diskette vom Markt verschwinden und durch CD-ROM und DVD ersetzt werden. Tatsächlich kann mit dem i-mac von Apple 1998 der erste PC ohne Diskettenlaufwerk auf den Markt.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetic	Seite 4 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

e-Helvetic	Das Projekt e-Helvetic ist das Projekt der SLB betreffend die Langzeitarchivierung von digitalen Publikationen. Ziel des Projekts e-Helvetic ist, die Voraussetzungen für die Sammlung, Erschliessung, Bereitstellung und Langzeiterhaltung elektronischer Helvetic zu schaffen und ein Archivierungssystem für elektronische Publikationen aufzubauen.
Elektronische Publikationen	Unter elektronischen Publikationen werden sowohl Online- wie auch Offline-Publikationen verstanden. Der Begriff wird gleichbedeutend mit digitalen Publikationen verwendet.
Emulation	Emulation ist eine Strategie für die Datenlangzeiterhaltung. Die Daten werden in ihrem ursprünglichen Format aufbewahrt. Ältere Systemumgebungen, für die diese Daten bereitgestellt wurden, müssen auf moderneren Systemen nachgebildet (emuliert) werden. Diese Strategie ist gezwungenermassen bei allen ausführbaren Dateien (Programmen) zu verfolgen, weil es bis anhin keine Möglichkeit einer Migration gibt, die nicht bedingt, dass Programme im Quellcode vorliegen.
Helvetic	Mit Helvetic werden Publikationen bezeichnet, die in der Schweiz erscheinen, sich auf die Schweiz oder auf Personen mit schweizerischem Bürgerrecht oder Wohnsitz beziehen oder von schweizerischen oder mit der Schweiz verbundenen Autoren oder Autorinnen geschaffen oder mitgestaltet werden.
Kantonalia	Der Begriff "Kantonalia" wird in diesem Dokument verwendet als Gesamtbegriff für die in Kantonsbibliotheken zu sammelnden kantonalen Archivpublikationen. Jede Kantonsbibliothek hat ihre eigene Gruppe von "Kantonalia", so sammelt z.B. Bern die Bernensia usw.
Metadaten	Metadaten sind Daten über Daten. D.h. Metadaten ist eine Bezeichnung für Daten, die andere Daten beschreiben. Es geht also um Informationen über Daten, die es erlauben, auf die gewünschten Daten möglichst effizient zuzugreifen, diese auszutauschen und zu verwalten. Diese Grundinformationen beinhalten z.B. Angaben wie Autor oder Autorin des Dokumentes, Zeitpunkt der Veröffentlichung, Verweise auf Dokumente zum Thema usw.
Migration	Migration ist eine Strategie für die Datenlangzeiterhaltung. Datenformate, die zu veralten drohen, werden in Formate umgewandelt, die mit aktuellen Systemumgebungen problemlos verarbeitet werden können. Dabei nimmt man gewisse Veränderungen vor allem in Bezug auf die Darstellung der Inhalte und der Funktionalität bewusst in Kauf.
Offline-Publikationen	Offline-Publikationen sind eine Teilmenge der elektronischen Publikationen. Offline-Publikationen werden auf physischen Datenträgern publiziert und verbreitet. Beispiele: CD-ROM, Diskette, DVD usw. Auch verwendete Begriffe: physisch verbreitete elektronische Publikationen; elektronische physische Publikationen.
Online-Publikationen	Online-Publikationen sind eine Teilmenge der elektronischen Publikationen. Online-Publikationen werden ohne die Bindung an physische Datenträger im Internet publiziert und verbreitet. Online-Publikationen treten in vielfältigen Datenformaten und Erscheinungsformen auf. Beispiele: elektronische Zeitschrift, Datenbank, E-Mail-Newsletter usw. Auch verwendete Begriffe: Netzpublikationen; elektronische nicht physische Publikationen.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 5 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

2 Projektbeschreibung

2.1 Ausgangslage

Im Bereich der elektronischen Publikationen werden Bibliotheken mit einem gesetzlichen Archivierungsauftrag heute vor neue Anforderungen gestellt. Während die Archivierung herkömmlicher Print-Publikationen ein seit Jahrhunderten gewachsenes und mittlerweile mit viel Erfahrung betreutes Arbeitsfeld ist, ist die Konservierung elektronischer Publikationen für Archivbibliotheken Neuland. Im nationalen Rahmen betrifft dies, nebst allen Archiven, die SLB und die Kantonsbibliotheken, die als Bewahrerinnen des nationalen und regionalen geistigen Erbes auch für die Langzeiterhaltung elektronischer Veröffentlichungen verantwortlich sind.

Anfang 2001 wurde in der SLB das Projekt e-Helvetica gestartet. Ziel des Projekts ist der Aufbau eines digitalen Archivs zur Langzeiterhaltung elektronischer Publikationen. Um einerseits die Zusammenarbeit zwischen der SLB und den Kantonsbibliotheken zu fördern und andererseits die Bekanntheit des Projekts e-Helvetica zu erhöhen, wurde am 19. November 2003 die Tagung "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – eine gemeinsame Herausforderung" in der SLB organisiert. Vertreterinnen und Vertreter aus 22 Kantonen nahmen an der Veranstaltung teil (mehrheitlich die jeweiligen Direktorinnen und Direktoren). Ziel der Tagung war, eine gemeinsame Verständigungsebene in Bezug auf Langzeitarchivierung elektronischer Publikationen zu finden, Kooperationsmöglichkeiten aufzuzeigen und im Sinne der Vermeidung von Doppelarbeiten erste Schritte auf dem Weg zu einer Harmonisierung der Sammlungs- und Archivtätigkeit zu machen. Einerseits wurde das Hauptgewicht der Tagung auf die Informationsvermittlung gelegt und andererseits diente die anschliessende, längere Diskussion am Runden Tisch als Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch.

Während der Tagung stellte die SLB die praktischen Arbeiten vor, die sie im Bereich der Langzeiterhaltung der Objekte auf Disketten unternommen hat. In der Diskussion bekundete die Mehrheit der Tagungsteilnehmenden Interesse an diesen durchgeführten Arbeiten. Bei den Kantonsbibliotheken werden kaum konservatorische Massnahmen bei Offline-Publikationen im Allgemeinen (CD-ROMs, DVDs, Disketten usw.) vorgenommen. Der Umfang der in den Beständen der Kantonsbibliotheken vorhandenen Offline-Publikationen ist sehr unterschiedlich, abhängig von der Grösse der jeweiligen Bibliothek.

Als Ziel wurde festgehalten, dass von Seiten der SLB ein Vorschlag zu einem kooperativen Vorgehen im Bereich der Langzeiterhaltung der Objekte auf Disketten ausgearbeitet werden soll. Aufgrund der bisher durchgeführten Arbeiten kann die SLB die Kantonsbibliotheken sowohl im technischen als auch im organisatorischen Bereich unterstützen.

2.2 Ziel

Disketten, die in den Beständen der Kantonsbibliotheken liegen und die nach Prüfung der jeweiligen Verantwortlichen archiviert werden sollten (Kantonalia), werden von der SLB archiviert und auf ihrem Archivierungssystem ASTOR abgelegt. Die SLB liefert den Kantonsbibliotheken die auf den Disketten ursprünglich enthaltenen Daten im Originalformat bzw. auf einem Datenträger mit günstigerer Prognose im Hinblick auf die Langzeitverfügbarkeit zurück und unterstützt bei der Langzeiterhaltung und -verfügbarkeit der archivierten Datenbestände.

2.3 Rahmenbedingungen

Personelle und finanzielle Ressourcen sowie technisches Know-How müssen in der SLB sichergestellt werden.

2.4 Abgrenzungen

Nicht Bestandteil dieses Projekts sind:

- Disketten der Kantonsbibliotheken, die nicht dem Kantonalia-Konzept entsprechen.
- Andere Offline-Publikationen wie z.B. CD-ROM, DVD usw.

Die Datenlangzeitarchivierung ist Teil des Gesamtprojekts e-Helvetica der SLB und wird in diesem Rahmen nicht behandelt.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 6 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

2.5 Risikoanalyse

Beschreibung des Risikos	Mögliche Auswirkungen	Massnahmen
Die Kantonsbibliotheken steigen aus dem Projekt aus bzw. entscheiden sich dafür, nicht miteinzusteigen.	Das Projekt kann in der vorgesehenen Form nicht durchgeführt werden.	Das Projekt wird verschoben und/oder nicht durchgeführt.
ASTOR wird nicht wie vorgesehen in 2004 operationell.	Die SLB verfügt über keinen offiziellen Speicherplatz. Das Projekt kann in der vorgesehenen Form nicht durchgeführt werden. Die zeitliche Abfolge lässt sich nicht einhalten.	Die Archivdaten werden zwischengelagert bis ASTOR bereit zur Aufnahme ist oder das Projekt wird verschoben.
Die personellen und finanziellen Ressourcen fehlen.	Das Projekt kann in der vorgesehenen Form nicht durchgeführt werden.	Das Projekt wird nicht durchgeführt oder es wird nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

3 Bedarfsanalyse

Bevor die SLB mit der Ausarbeitung eines Vorschlags begonnen hat, führte sie eine Bedarfsanalyse in Form eines Fragebogens bei den Kantonsbibliotheken durch. Die Bedarfsanalyse ermöglichte der SLB eine sorgfältigere und auf die Praxis bezogene Planung.

Der Fragebogen wurde an alle DirektorInnen der Kantonsbibliotheken verschickt. Alle 26 Kantonsbibliotheken haben den Fragebogen beantwortet.

3.1 Auswertung

Auf die erste Frage, ob die Kantonsbibliotheken ihre kantonalen Publikationen auf Disketten (eigenständige Disketten und Disketten als Beilagen) langzeitarchivieren wollen und ob diese Arbeit die SLB übernehmen soll, haben 7 Kantonsbibliotheken mit JA geantwortet. 13 Kantonsbibliotheken haben mit NEIN geantwortet. 6 Kantonsbibliotheken gaben keine eindeutige Antwort.

Tabellarische Darstellung:

	JA	NEIN	Keine eindeutige Antwort
Kantonsbibliotheken	AG, GE, NW, SH, UR, ZG, ZH	AI, AR, BE, BL, FR, NE, SG, SO, SZ, TG, TI, VD, VS	BS, GL, GR, JU, LU, OW

Von den 7 Kantonsbibliotheken, die mit JA geantwortet haben, besitzen 5 Bibliotheken Disketten in ihren kantonalen Beständen. Die anderen 2 Kantonsbibliotheken bekundeten durch das Ankreuzen des Feldes JA ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit der SLB.

Tabellarische Darstellung:

	Besitzen Disketten	Besitzen keine Disketten
Kantonsbibliotheken	AG, GE, UR, ZG, ZH	NW, SH

Von den 13 Kantonsbibliotheken, die mit NEIN geantwortet haben, gaben 4 Bibliotheken keine weiteren Begründungen an, während 8 Bibliotheken NEIN angekreuzt haben, weil sie keine oder kaum Disketten in ihren kantonalen Beständen besitzen. Bei 1 Bibliothek liegt die Verantwortung der Langzeitarchivierung bereits beim entsprechenden Staatsarchiv.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 7 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

Tabellarische Darstellung:

	Keine Begründung	Keine oder kaum Disketten	Verantwortung beim Staatsarchiv
Kantonsbibliotheken	BE, BL, NE, VS	AI, AR, FR, SG, SO, TG, TI, VD	SZ

Die 6 Kantonsbibliotheken, die keine eindeutige Antwort gegeben haben, haben entweder sowohl JA als auch NEIN angekreuzt oder aber lediglich eine Bemerkung angefügt ohne ein entsprechendes Feld anzukreuzen. Teilweise wurde keine eindeutige Antwort gegeben, weil noch keine Entscheidung getroffen werden wollte, weil eine Praxisänderung durch einen Leitungswechsel nicht ausgeschlossen ist oder weil einige Bibliotheken ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bekunden wollten, sie aber nicht JA ankreuzen wollten, weil sie keine Disketten in ihren kantonalen Beständen besitzen. Von diesen 6 Bibliotheken besitzen gemäss Fragebogen 2 Bibliotheken Disketten in ihren kantonalen Beständen und 1 Bibliothek hat noch keine Erhebung durchgeführt.

Tabellarische Darstellung:

	Besitzen Disketten	Besitzen keine Disketten	Keine Erhebung
Kantonsbibliotheken	BS, GL	JU, LU, OW	GR

3.2 Fazit

Die Bedarfsanalyse hat gezeigt, dass zur Zeit 5 Kantonsbibliotheken, die Disketten in ihren kantonalen Beständen besitzen, daran interessiert sind, ihre Disketten von der SLB archivieren zu lassen. Dabei handelt es sich um die Kantonsbibliotheken Aargau, Genf, Uri, Zug und Zürich. Die Menge der zu archivierenden Disketten ist sehr unterschiedlich und variiert von ca. 6 bis ca. 100 Disketten. Die Mehrheit der Disketten können mit dem Betriebssystem DOS gelesen werden. Als weiteres Betriebssystem wird MAC angegeben. Mehrheitlich sind die Disketten zwar in den Bibliothekskatalogen nachgewiesen, allerdings meistens nur als Beilagen zu gedruckten Hauptwerken. Die Ermittlung der Disketten in den jeweiligen Beständen wird einen gewissen Aufwand von Seiten der Kantonsbibliotheken fordern. Anhand der beigefügten Titellisten konnte die SLB prüfen, ob die kantonalen Disketten bereits in der SLB vorhanden sind und somit in Helveticat, dem Bibliothekskatalog der SLB, nachgewiesen sind. Ungefähr die Hälfte der Disketten sind in der SLB vorhanden und somit bereits archiviert. Die restlichen Disketten, die in Helveticat nicht vorhanden sind, entsprechen entweder nicht den Sammelrichtlinien der SLB oder fehlen in den Beständen der SLB.

4 Vorstudie

4.1 Vorschlag

Die SLB unterbreitet den Kantonsbibliotheken aufgrund der Ergebnisse der Bedarfsanalyse folgenden Vorschlag:

Die SLB archiviert die Disketten der interessierten Kantonsbibliotheken, d.h. sie löst die Inhalte der Disketten von deren Trägern und speichert sie auf ASTOR. Den Kantonsbibliotheken entstehen für die Durchführung der Archivierung keine Kosten. Der Arbeitsaufwand für die interessierten Kantonsbibliotheken liegt hauptsächlich in der Ermittlung ihrer Disketten in ihren Beständen. Die SLB archiviert die digitalen Objekte der Disketten auf ASTOR und unterstützt dadurch bei der Langzeiterhaltung und -verfügbarkeit der archivierten Datenbestände, d.h. sie führt die nötigen Migrations- und/oder Emulationsschritte durch. Die SLB liefert den Kantonsbibliotheken die auf den Disketten ursprünglich enthaltenen Daten im Originalformat bzw. auf einem Datenträger mit günstigerer Prognose im Hinblick auf die Langzeitverfügbarkeit zurück gemeinsam mit den Originalmedien.

Durch die Archivierung der Inhalte der Disketten auf ASTOR wird die Lesbarkeit der Publikationen auf lange Zeit garantiert. Laut Urheberrechtsgesetz ist die Sicherung eines Werkes und somit die Erstellung einer Kopie erlaubt. Die Benutzung dieser Kopie ist erlaubt, sobald die ursprüngliche Form der Publikation nicht mehr zur Verfügung steht.

Eine Strategie für die Archivierung neueingehender Disketten der Kantonsbibliotheken wird definiert.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 8 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

4.2 Aufgabenplanung

Nachfolgend sind die einzelnen Aufgaben der beteiligten Parteien aufgeführt¹.

Zuständig	Aufgabe	Erläuterung
Kantonsbibliothek	Ausfindig machen der Disketten, d.h. im Bestand ermitteln.	Der Aufwand hierfür ist abhängig von den lokalen Gegebenheiten (Retrieval, Aufstellung usw.).
	Entscheiden, welche kantonalen Publikationen auf Disketten archivierungswürdig sind.	Nur die Disketten, die langzeitarchiviert werden sollen, sollen an die SLB weitergegeben werden.
	Beschriften der einzelnen Disketten, damit sie eindeutig identifizierbar sind.	Diese eindeutige Kennzeichnung soll Verwechslungen bei der Bearbeitung in der SLB verhindern.
	Bilden von Gruppen nach Datenformaten der Disketten.	Die Gruppenbildung vereinfacht die weitere Bearbeitung in der SLB.
	Festlegen der Namenskonventionen für die zu erstellenden Archivdateien.	Z.B. aufgrund Signatur: 1993DS458.xxx, D85_46923.xxx, 1993A9181_A.xxx (erste von mehreren) und 1993A9181_B.xxx (zweite von mehreren).
	Ausfüllen und Mitliefern einer Liste.	Diese Liste wird von der SLB vorgefertigt und geliefert. Sie soll als eine Art Laufzettel dienen und die Arbeiten auf beiden Seiten erleichtern (siehe auch Aufgabe/Erläuterung unter SLB). Die Liste kann Rubriken wie Titel der Publikation oder Link zur bibliografischen Aufnahme im Bibliothekskatalog der Kantonsbibliotheken, Signatur der Publikation, Ursprungssystem/Format der Diskette, gewünschter Dateiname der Diskettenkopie usw. enthalten, die von den Kantonsbibliotheken auszufüllen sind.
	Zustellen der Disketten an die SLB.	
SLB	Klären der rechtlichen Aspekte (z.B. Dürfen Kopien der Disketten hergestellt werden? Dürfen diese Kopien durch Dritte hergestellt werden? usw.).	Die rechtlichen Aspekte werden in der SLB gemeinsam mit dem Rechtsdienst des Bundesamtes für Kultur (BAK) geklärt.

¹ Die Aufzählung ist nicht zwingend abgeschlossen. Im Verlauf des Projekts können weitere Aufgaben hinzukommen.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 9 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

Erstellen und Verteilen einer Liste bzw. Ergänzen der Liste mit technischen Metadaten.	Die Liste soll als eine Art Laufzettel dienen und die Arbeiten auf beiden Seiten erleichtern (siehe auch Aufgabe/Erläuterung unter Kantonsbibliothek). Die Liste kann, neben den von den Kantonsbibliotheken auszufüllende Rubriken, Angaben zu technischen Metadaten enthalten wie z.B. Angabe der Version, Bemerkungen zur Les- und Installierbarkeit usw., die dann von der SLB auszufüllen sind.
Prüfen anhand der Liste, ob sich die Disketten der Kantonsbibliotheken im Bibliothekskatalog Helveticat der SLB befinden.	Dies lässt sich anhand der Titelangabe oder weiteren Elementen in den von den Kantonsbibliotheken mitgelieferten Listen überprüfen. Sind die Disketten bereits in der SLB vorhanden und archiviert, wird eine Kopie anhand der Archivkopie der SLB erstellt.
Planen der Archivierungsprozesse inkl. Dokumentation der technischen Vorgänge.	In Abhängigkeit von der Auftragsmenge wird eine interne Erledigung oder der Beizug einer externen Firma geplant. Für die konkrete Planung der Arbeit werden die bereits definierten Arbeitsabläufe resp. Pflichtenhefte herangezogen.
Durchführung der Archivierung bzw. Erstellen einer Kopie der digitalen Archivkopie der SLB, sollte diese in ASTOR bereits gespeichert sein.	
Vergeben einer eindeutigen Identifizierung der digitalen Objekte.	Dabei wird es sich um einen intern in der SLB verwendeten Identifizierungsmechanismus handeln.
Übernehmen einer digitalen Kopie der Archivkopien der Publikationen auf Disketten der Kantonsbibliotheken auf ASTOR.	Dabei gilt es u.a. die vorab erwähnten rechtlichen Aspekte zu klären.
Erfassen der in Helveticat noch nicht erschlossenen Publikationen auf Disketten der Kantonsbibliotheken, sofern die SLB eine Archivkopie auf ASTOR speichert, und evtl. Neubeschaffen der fehlenden Publikationen in der SLB.	Alle in ASTOR gespeicherten Publikationen sollten einen bibliografischen Datensatz in Helveticat aufweisen oder zumindest mit einem bibliografischen Datensatz in Verbindung gebracht werden können.
Zurückliefern der archivierten Daten inkl. der Originalmedien an die Kantonsbibliotheken.	Die archivierten Daten werden in Originaldatenformaten und auf Datenträgern zurückgeliefert, die zum Zeitpunkt der Archivierung dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.
Definieren einer Strategie für neue eingehende Disketten der Kantonsbibliotheken.	
Übernehmen der Verantwortung der Langzeiterhaltung und –verfügbarkeit der Archivkopien der Kantonsbibliotheken auf ASTOR.	

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 10 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

4.3 Aufwandplanung

4.3.1 Kantonsbibliotheken

Die interessierten Kantonsbibliotheken bestimmen eine/n Verantwortliche/n in ihrer Bibliothek, die/der als Projektbeteiligte/r mitarbeitet (siehe auch 4.2 Aufgabenplanung). Sie/Er ist Ansprechperson für die SLB. Mit dem grössten Aufwand ist bei der Ermittlung der Disketten in den jeweiligen Beständen der Kantonsbibliotheken zu rechnen. Der Aufwand ist jedoch abhängig von den lokalen Gegebenheiten in den verschiedenen Kantonsbibliotheken.

4.3.2 SLB

In der SLB ist das Projektteam e-Helvetica verantwortlich für die Durchführung dieses Projekts. Eine Ansprechperson für die Kantonsbibliotheken wird bestimmt. Das Teilprojekt Organisation übernimmt die Koordination der Arbeiten, während das Teilprojekt Archivierung mit den technischen Aspekten, d.h. mit der Umsetzung, betraut ist. Die SLB hält sich die Variante offen, die effektive Durchführung der Archivierung durch eine externe Firma machen zu lassen.

Anhand der in der SLB letztjährig durchgeführten Archivierungsarbeiten an eigenen Disketten kann folgende Schätzung zum Aufwand gemacht werden:

- ca. 150 Arbeitsstunden² für ca. 170 Disketten³

Für die organisatorischen und bibliothekarischen Arbeiten (z.B. Koordination der Arbeiten mit den Kantonsbibliotheken, Klärung der rechtlichen Aspekte, nachträgliche Beschaffung und Erschliessung in der SLB) kommen weitere Arbeitsstunden hinzu.

4.4 Finanzielle Planung

4.4.1 Kantonsbibliotheken

Die Kantonsbibliotheken übernehmen keine direkten Kosten für die Archivierung in der SLB. Indirekte Kosten entstehen bei den Kantonsbibliotheken für die personellen Ressourcen (siehe auch 4.3 Aufwandplanung).

4.4.2 SLB

Die SLB übernimmt die direkten Kosten für die Archivierung der Disketten der Kantonsbibliotheken in der SLB. Weiter entstehen der SLB indirekte Kosten für die personellen Ressourcen innerhalb der SLB (siehe auch 4.3 Aufwandplanung).

5 Weiteres Vorgehen

Nachfolgend wird das weitere Vorgehen kurz aufgezeigt. Der weitere Verlauf des Projekts ist stark abhängig vom Ausgang der Tagung und der dort getroffenen Entscheide. Eine genaue Terminierung lässt sich frühestens ab diesem Zeitpunkt festlegen.

1. Versand der Vorstudie an die Kantonsbibliotheken.
2. Präsentation und Diskussion der Vorstudie an der Tagung "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – Kooperation" am 10. November 2004 in der SLB.
3. Anpassung der Vorstudie aufgrund mündlicher Rückmeldungen an der Tagung und evtl. auch anhand schriftlicher Rückmeldungen nach der Tagung (mit gesetzter Frist).

² Diese 150 Arbeitsstunden umfassen das Suchen und Testen von Emulatoren, das Definieren von geeigneten Formaten, das Beschaffen von Hardware und das Erstellen der Kopien und der Dokumentation.

³ Ausgangsbasis für diese Zahl ist die Auswertung der Bedarfsanalyse, d.h. berücksichtigt worden sind hier die Disketten der 5 interessierten Kantonsbibliotheken AG (20), GE (30), UR (6), ZG (10), ZH (100). Wobei angemerkt werden muss, dass sich die Zahl der Disketten von ZH reduzieren wird, weil ca. die Hälfte bereits in der SLB selber archiviert ist und somit nicht mehr die ganze Arbeit gemacht werden muss.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 11 von 11
Barbara Signori	Langzeiterhaltung der Disketten der Kantonsbibliotheken : Vorstudie	1. Oktober 2004 Version 1.0 (Arbeitsfassung)

4. Endgültiger Entscheid von Seiten der Kantonsbibliotheken, wer sich am Projekt beteiligen will inkl. Nennung der Verantwortlichen.
5. Erstellung des Projektantrags in der SLB.
6. Genehmigung des Projektantrags in der SLB.
7. Projektbeginn.